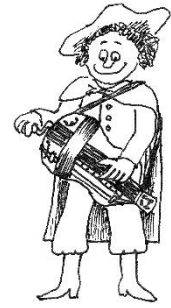


Hans Jünger

Jenny Pluck Pears

(mit Leistungsbewertung)



Dieses Unterrichtsmaterial zeigt, wie man Schüler*innen ab Klasse 9 mit Musik früherer Jahrhunderte bekannt machen und den Lernerfolg überprüfen kann.

1. Ziele

Die Schüler*innen sollen einen historischen Tanz kennenlernen und auf diese Weise ihren Erfahrungshintergrund erweitern.

2. Inhalte

Gegenstand des Unterrichts ist *Jenny Pluck Pears*, ein Country Dance aus *The English Dancing Master* von John Playford (1651). Ein Faksimile dieser Sammlung findet man im Internet: http://www.pbm.com/~lindahl/playford_1651/102small.html.

Die Originaltonart ist g-Dorisch (g-Moll mit e statt es). Allerdings findet man in vielen Ausgaben und Aufnahmen auch melodisches Moll. Für das Klassenmusizieren eignet sich d-Dorisch am besten, weil es keine Vorzeichen hat.

Im Internet gibt es viele Aufnahmen von *Jenny Pluck Pears*. Empfehlenswert sind folgende Youtube-Videos:

1. *Jenny pluck Pears - Playford: "The English Dancing Master" (1653) - Chorea Antiqua* (Fundacja CZE-NE-KA 2. 8. 2010)
https://www.youtube.com/watch?v=1jREuWG_zBI: Eine höfisch kostümierte Gruppe tanzt graziös auf einer Open-Air-Bühne in Polen. Sie vermittelt den Eindruck, dass höfischer Country Dance sorgfältig kontrollierte Bewegungen verlangte. Zu hören ist ein Arrangement in fis-Dorisch, gespielt von einem Ensemble aus Blockflöte und Streichern. Es eignet sich als Playback zum Tanzen.
2. *Newcastle English country dancers - Jenny Pluck Pears* (The Newcastle English Country Dancers, brunodale 3. 7. 2006)
<https://www.youtube.com/watch?v=QJmBHymxfgg>: Eine rustikal kostümierte Gruppe tanzt ausgelassen auf einem „Renaissance-Markt“ bei Los Angeles. Sie vermittelt den Eindruck, dass ländlicher Country Dance vor allem Spaß machen sollte. Zu hören ist ein Arrangement in melodischem a-Moll, gespielt von einem Ensemble aus Blockflöte, Querflöte, Trompete, Violinen und Trommel.
3. *Jenny Pluck Pears* (Cours de vielle à roue – Hurdy-gurdy lessons 25. 4. 2021)
<https://www.youtube.com/watch?v=gQbyU6FGoJA>: Die französische Multiinstrumentalistin Isabelle Blô spielt das Stück auf einer Drehleier. Die Melodie erklingt mit Verzierungen und Varianten in melodischem c-Moll. Begleitet wird sie von zwei Bordunsaiten (c und g). Diese Aufnahme kommt

dem Klang ländlicher Tanzmusik des 16. Jahrhunderts vermutlich am nächsten.

3. Methoden

Jenny Pluck Pears soll sowohl gespielt als auch getanzt werden. Außerdem hören und sehen sich die Schüler*innen Aufnahmen des Stücks an und informieren sich über den historischen Kontext.

Spielen

Arbeitsblatt M 1 enthält ein Arrangement für das Klassenmusizieren. Es besteht aus unterschiedlich schwierigen Stimmen:

- Die 1. Stimme ist die Originalmelodie. Sie lässt sich auf den meisten Melodieinstrumenten spielen.
- Die 2. Stimme ist etwas einfacher, da sie viele Tonwiederholungen enthält.
- Der Bordun (Grundton und Quinte) ist sehr einfach zu spielen. Es eignen sich alle Bass-Instrumente, deren Töne lang genug klingen, z. B. Klavier, Keyboard, Cello, Kontrabass, E-Bass, Bassklangstäbe usw.
- Der Trommelrhythmus erfordert manuelles Geschick und die Fähigkeit, das Tempo zu halten. Im B-Teil soll gewirbelt werden.

Alle Stimmen müssen den Taktwechsel vom 6/8-Takt (Teil A) zum 3/4-Takt (Teil B) bewältigen.

Mit der Wiederholung des A-Teils umfasst das Arrangement 24 Takte. Wenn man diesen Ablauf mehrfach wiederholen will (z. B. weil dazu getanzt werden soll), dann empfiehlt es sich, die einzelnen Durchgänge durch verschiedene Klangfarben abwechslungsreich zu gestalten.

Tanzen

Jenny Pluck Pears wird im Original von drei Paaren getanzt. Im Musikunterricht empfiehlt sich eine geschlechtsunabhängige Paarbildung – statt „Herr“ und „Dame“ tanzen „A“ und „B“ miteinander. Wenn die Zahl der Tänzer*innen ungerade ist, tanzt die Anleiter*in mit.

Die folgende Tanzanleitung orientiert sich an den ersten beiden Teilen des Originals, denen jeweils ein Durchgang der Melodie (A A B = 24 Takte) entspricht. Jeder der beiden Teile besteht aus einem bewegten Abschnitt im 6/8-Takt (A A) und einem ruhigen Abschnitt im 3/4-Takt (B).

Im 6/8-Teil (A A) kommen folgende Bewegungsformen vor:

- **Seitgalopp links:**
„Seit“ (= Schritt links) – „Ran“ (= rechtes Bein nachziehen) – „Seit“ – „Ran“ usw., das Ganze im Rhythmus „lang“ (1/4) – „kurz“ (1/8) – „lang“ – „kurz“ usw., also auf den Zählzeiten 1 – 3 – 4 – 6.
- Seitgalopp rechts = dto. seitenverkehrt.

- **Hüpfgalopp:**
„Vor“ (= Schritt nach vorn) – „Hüpf“ = (auf demselben Bein hüpfen) – „Vor“ – „Hüpf“ usw., das Ganze im gleichen Rhythmus wie der Seitgalopp.
- **Set & Turn links:**
„Set“ (auf 1 das Gewicht auf den linken Fuß verlagern) – „and“ (auf 3 kurz das Gewicht auf den rechten Fuß verlagern) – „Turn“ (auf 4 wieder nach links mit leichter Drehung zur Seite), das Ganze im Rhythmus „lang“ (1/4) – „kurz“ (1/8) – „lang“ (1/4), also auf den Zählzeiten 1 – 3 – 4.
- Set & Turn rechts = dto. seitenverkehrt.

Im 3/4-Teil kommen folgende Bewegungsformen vor:

- **Nach innen führen:**
A führt mit der rechten Hand B in die Mitte des Kreises, bis beide sich gegenüberstehen.
- **Nach außen führen:**
A führt mit der rechten Hand B in den Außenkreis zurück, bis beide wieder nebeneinanderstehen.
- **Kratzfuß:**
A führt die rechte Hand vor an die Brust, streckt den linken Arm zur Seite, lässt den rechten Fuß nach hinten gleiten.
- **Knicks:**
B beugt leicht die Knie, deutet mit den Händen das leichte Hochziehen des Rocks an (damit der Saum nicht schmutzig wird).

Folgende Aufstellungen kommen vor:

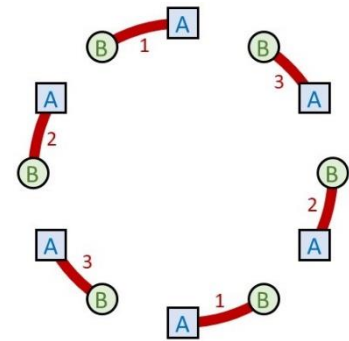
- **Frontpaarkreis:**
Alle Tänzer*innen stehen im Kreis mit Blick zur Kreismitte, Die Paare (links: A, rechts: B) fassen sich an den Händen.
- **Doppelter Frontkreis:**
Alle A bilden einen Außenkreis mit Blick nach innen, alle B einen Innenkreis mit Blick nach außen.

Für die **musikalische Begleitung** des Tanzens gibt es drei Möglichkeiten:

1. Beim schrittweisen Einstudieren des Tanzes singt die Lehrer*in die jeweiligen Melodieteile.
2. Beim Tanzen des gesamten Ablaufes wird Youtube-Video 1 (ohne Bild) abgespielt.
3. Bei einer Aufführung vor Publikum kann man die Lerngruppe aufteilen: Tänzer*innen (evtl. in Sechsergruppen) und Musiker*innen (die das Arrangement A 1 spielen).

Vorbereitung

Die Tänzer*innen stellen sich in einem **Frontpaarkreis** auf. Die Paare werden von links nach rechts durchnummeriert – jedes Paar erhält die Nummer 1, 2 oder 3. (Es macht nichts, wenn mehr „Paare 1“ gibt als „Paare 2“ oder „Paare 3“.)



1. Durchgang

6/8-Teil

- Takt 1 – 4: **Seitgalopp** links.
 Takt 5 – 8: **Set & Turn** links – rechts – links – rechts.
 Takt 9 – 12: **Seitgalopp** rechts.
 Takt 13 – 16: **Set & Turn** rechts – links – rechts – links.

3/4-Teil

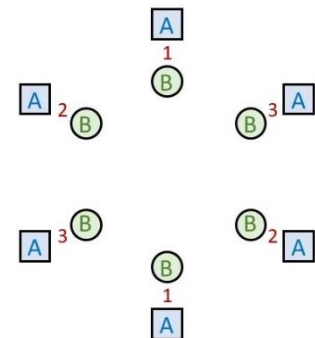
- Takt 17/18: Bei allen Paaren 1 wird B von A **nach innen** geführt.
 Takt 19/20: Bei allen Paaren 2 wird B von A **nach innen** geführt.
 Takt 21/22: Bei allen Paaren 3 wird B von A **nach innen** geführt.
 Takt 23/24: Alle A machen einen **Kratzfuß**, alle B machen einen **Knicks** (Richtung Partner*in).

Damit ist aus dem Frontpaarkreis ein **doppelter Frontkreis** geworden.

2. Durchgang

6/8-Teil

- Takt 1 – 8: Im Außenkreis (A) **Hüpfgalopp** nach links, im Innenkreis (B) stehen und im Takt **klatschen**
 Takt 9 – 16: Im Außenkreis (A) **Hüpfgalopp** nach rechts, im Innenkreis (B) stehen und im Takt **klatschen**.



3/4-Teil

- Takt 17/18: Bei allen Paaren 1 wird B von A **nach außen** geführt.
 Takt 19/20: Bei allen Paaren 2 wird B von A **nach außen** geführt.
 Takt 21/22: Bei allen Paaren 3 wird B von A **nach außen** geführt.
 Takt 23/24: Alle A machen einen **Kratzfuß**, alle B machen einen **Knicks** (Richtung Kreismitte).

Damit ist aus dem doppelten Frontkreis wieder ein **Frontpaarkreis** geworden, so dass der Tanz von vorn beginnen kann.

Arbeitsblatt M 2 zeigt eine Zusammenfassung dieses Ablaufs in Stichworten. Sie kann als Gedächtnishilfe für die Schüler*innen (und die Lehrer*in) per Beamer sichtbar gemacht werden.

Zwischendurch (als Motivation) oder abschließend (zur Reflexion) sehen die Schüler*innen die **Youtube-Videos** 1 und 2 (https://www.youtube.com/watch?v=1jREuWG_zBI, <https://www.youtube.com/watch?v=QJmBHymxfgg>) und vergleichen die dort gezeigten Darbietungen mit ihren eigenen Tanzversuchen: Was machen die kalifornischen bzw. polnischen Tänzer*innen anders als wir?

Hören

Die Schüler*innen sehen und hören Youtube-Video 3 (<https://www.youtube.com/watch?v=gQbyU6FGoJA>).

In Partnerarbeit überlegen sie, wie eine **Drehleier** funktioniert:

- Was macht die rechte Hand?
- Was macht die linke Hand?
- Wozu sind die vorne sichtbaren Saiten da?

Die Lehrer*in bestätigt und korrigiert die Vermutungen der Schüler*innen:

- Die rechte Hand die Kurbel und bewegt dadurch eine Holzscheibe. Diese streicht über die Saiten und bringt sie auf diese Weise zum Klingen. (Bei einer Violine würde die rechte Hand mit dem Bogen über die Saiten streichen.)
- Die linke Hand drückt jeweils auf eine Taste. Diese drückt wiederum auf die (nicht sichtbare) Melodiesaite und verändert auf diese Weise die Tonhöhe. (Bei einer Violine würde die linke Hand direkt auf die Saite drücken.)
- Die beiden vorne sichtbaren Saiten erklingen die ganze Zeit, ohne dass sich die Tonhöhe ändert. Solche Begleittöne (meist Grundton und Quinte) heißen Bordun. (Bei einer Violine gibt es keine Bordunsaiten.)

Sich informieren

Arbeitsblatt M 3 enthält einen Lückentext über den Country Dance und „Jenny Pluck Pears“. Die Schüler*innen sollen in Wikipedia und in der Abbildung (Faksimile aus *The English Dancing Master*) nach den fehlenden Informationen suchen. Die richtigen Antworten lauten:

- 16. Jahrhundert
- England
- 1651
- John Playford
- Round Dance
- Bordunsaiten.

4. Leistungsbewertung

Um den Erfolg der Lernprozesse und damit den Erfolg des Unterrichts zu erfassen, kommen zwei Methoden in Frage:

- **Laufende Beobachtung:** Während der Erarbeitung des Arrangements und der Choreografie nimmt sie die nötigen Korrekturen vor und hilft den Schüler*innen durch Feedback bei ihren jeweiligen Lernbemühungen („Takt 1 spielst du perfekt, bei Takt 2 stimmt der Rhythmus noch nicht“). Gleichzeitig richtet sie ihr Augenmerk darauf, wie intensiv die einzelnen Schüler*innen sich mit ihren Aufgaben auseinandersetzen, und meldet – soweit sie es für lernförderlich hält – ihre Beobachtungen zurück („Ich habe den Eindruck, dass du mit deinen Gedanken woanders bist und deshalb den Einsatz verpasst“).
- **Schriftliche Befragung:** In möglichst kurzem Zeitabstand nach Beendigung der Arbeit an „Jenny Pluck Pears“ überprüft die Lehrer*in mit Hilfe eines Tests (M 4), ob die Schüler*innen die neu erworbenen Kenntnisse erinnern (Aufgaben 1 – 5) und ob sie sich bewusst gemacht haben, wie sie die Musik bewerten (Aufgaben 6 – 8). Die Rückmeldung an die Schüler*innen erfolgt in Form einer Punktzahl (Höchstpunktzahl: 11).


Beobachtungen und Testergebnisse geben Auskunft darüber, in welchem Umfang die Schüler*innen sich mit der für sie unbekanntem Musik auseinandergesetzt haben:

- Haben sie das Angebot, Neues kennenzulernen, genutzt und die für eine substanzielle Erfahrung nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben? (Auch wenn nicht nachhaltiges Lernen das Ziel ist, ist zur Erweiterung des Erfahrungshorizontes ernsthaftes Ausprobieren nötig.)
- Haben sie sich die Wirkung der Musik und ihr ästhetisches Urteil bewusst gemacht? (Erfahrungen bedürfen der Verarbeitung, wenn sie das Bild von Musik bereichern sollen.)

Die Ergebnisse können in angemessener Gewichtung in die Zeugnisnote einfließen.

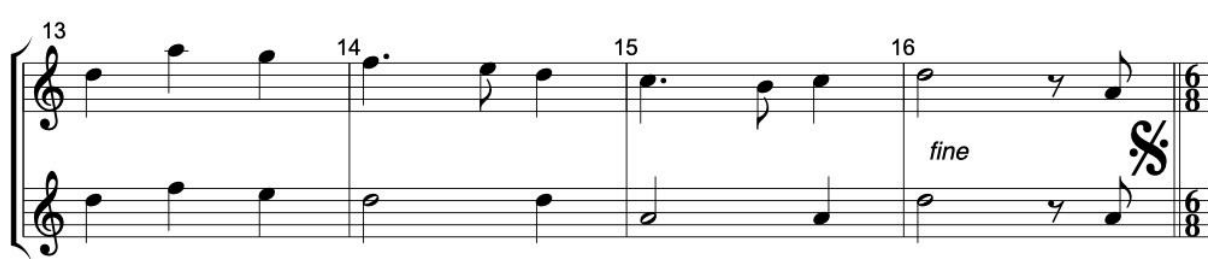
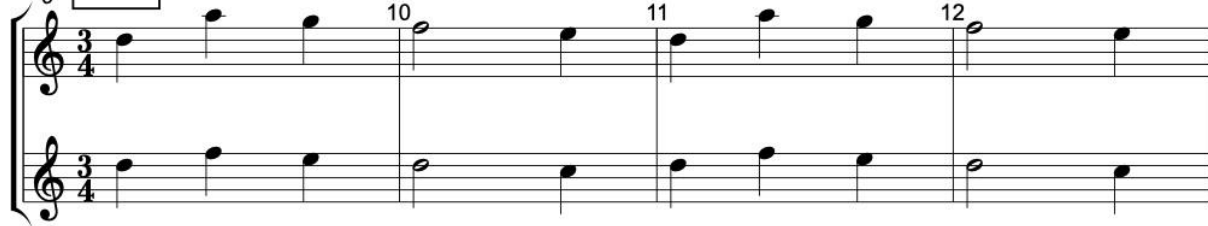
Jenny Pluck Pears

John Playford:
The English Dancing Master
A: Hans Jünger


A 



B



A *t. a. 8x* **B** *t. a. 4x*



Bordun

Trommel

Country Dance

1. Frontpaarkreis

6/8 Seitgalopp links
 Set & Turn links
 Seitgalopp rechts
 Set & Turn rechts

3/4 B1 nach innen
 B2 nach innen
 B3 nach innen
 Kratzfuß / Knicks

2. Doppelter Frontkreis

6/8 Hüpfgalopp links / Klatschen
 Hüpfgalopp rechts / Klatschen

3/4 B1 nach außen
 B2 nach außen
 B3 nach außen
 Kratzfuß / Knicks

Country Dance

Sucht im Internet-Lexikon Wikipedia
(unter „Kontratanz“, „The English Dancing Master“ und „Drehleier“)
und in den Noten von „Jenny Pluck Pears“ (siehe unten)
nach Antworten auf folgende Fragen:

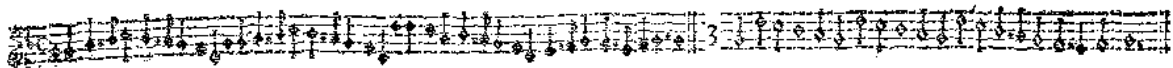
- In welchem *Jahrhundert* ist der Country Dance entstanden?
- In welchem *Land* ist der Country Dance entstanden?
- In welchem *Jahr* wurde „The English Dancing Master“ veröffentlicht?
- Wie hieß der *Herausgeber* von „The English Dancing Master“?
- Zu welcher *Art* von Country Dance gehört „Jenny Pluck Pears“?
- Welcher Teil der *Drehleier* spielt lange Begleittöne?



(95)

Jenny pluck Pears

Round Dance for six



Hands and 2. D. round, set and turne S. ̣. That againe ̣.

Fist man set his Wo. in the midft with his
face to him, the 2. man set in his Wg. the 3.
as much. Honor all ̣.

Im _____ Jahrhundert kam in _____ eine neue Mode auf:
Die Adeligen begannen, Tänze der Landbevölkerung zu tanzen.

(Adel = Barone und Baroninnen, Gräfinnen und Grafen usw.,
Landbevölkerung = Bäuerinnen und Bauern, Knechte und Mägde usw.)

Im Jahre _____ veröffentlichte der Londoner Verleger _____
ein Buch mit Noten und Beschreibung von 105 Country Dances.

(englisch: Country Dance, französisch: Contredanse,
spanisch: Contradanza, deutsch: Kontratanz.)

Einer dieser 105 Tänze ist „Jenny Pluck Pears“.
Er wird von sechs Personen im Kreis getanzt, ist also ein _____ .

(Longways Dance = die Paare stehen sich in zwei lange Reihen gegenüber,
Round Dance = die Paare bilden zusammen einen Kreis.)

Auf dem Land wurde Tanzmusik oft auf Drehleiern gespielt.
Bei diesem Instrument klingen meist eine oder mehrere _____ mit.

(Häufigste Borduntöne: 1. Ton der Tonleiter = Grundton,
5. Ton der Tonleiter = Quinte.)

Test

1. In welchem **Jahrhundert** ist der Country Dance entstanden?

_____ /1

2. In welchem **Land** ist der Country Dance entstanden?

_____ /1

3. Welcher **Teil der Bevölkerung** hat zuerst Country Dance getanzt?

_____ /1

4. Welches **Instrument** wurde auf dem Land oft für Tanzmusik verwendet?

_____ /1

5. Wie nennt man **Begleittöne**, die die ganze Zeit unverändert erklingen?

_____ /1

6. Was hat dir an der **Musik** gefallen, die wir gehört haben?

_____ /2

7. Was hat dir an dem **Tanz** gefallen, den wir getanzt haben?

_____ /2

8. Was hat dir an dem **Spielstück** gefallen, das wir gespielt haben?

_____ /2

___/11